

Münchener Jüdische Nachrichten

doppelt, daher
nicht zurückerbitten

Karl Barth: „MENSCH UND MITMENSCH“.
Verlag Vandenhoeck u. Rupprecht, Göttingen. 87 Seiten.

Wie Martin Buber hat auch der protestantische, schweizer Theologe Karl Barth längst seine Lesergemeinde in Deutschland. Er lehrte von 1921—1935 an den Universitäten Göttingen, Münster und Bonn, nahm als einer der ersten entschlossen gegen die Nazibarbarei Stellung und mußte 1935 nach Basel emigrieren, wo er heute als eine Leuchte der Wissenschaft, neben Karl Jaspers, wirkt. — Von der Feststellung ausgehend, daß eine Betrachtung des Menschen nur sinnvoll sein kann, wenn man ihn im Verhältnis zu seinem Mitmenschen betrachtet, erläutert Barth in ungemein lebendiger Weise seine These durch beweiskräftige Beispiele aus dem praktischen Leben. — Ein unvergleichlicher Beitrag zum Thema „Lebenskunde“, für den eine aufmerksame und aufgeschlossene Leserschaft zu werben, man als innere Verpflichtung empfindet.

M. 24

31. Aug. 55

109

KBA 6101